

# Todesstrafe für den Eisenbahnattentäter Jakob aus Ammendorf.

## Das hallische Sondergericht — Die Eisenbahnattentate von Ammendorf und Gröbers.

Halle, den 8. April.

Spanische Reiter herren den Zugang zur Kleinen Steinstraße von allen Seiten. Sipo-Wachmeister betreten mit erstem Gesicht den einzigen schmalen Durchgang von der Kathausstraße her. Es gilt das Gerichtsverfahren zu sichern, das Sühne bringen soll für die entsetzlichen Gräueltaten, die jüngst nicht nur unferne enge Heimat, sondern ganz Deutschland mit Empörung erfüllt haben und noch erfüllen.

Allmählich nähern die mit besonderem Ausweise versehenen Damen und Herren, das Publikum — denn auch diese Verhandlungen sind öffentlich! Leber wird gründlich nach Waffen untersucht, erlenklicherweise ohne daß man irgendwelche findet. Dann langen die Angeklagten unter starker Bedeckung an, wenige Minuten vor 2 Uhr betreten die Richter das Gebäude und kurz danach beginnt die Verhandlung.

Erster Angeklagter ist der Modellkünstlerlehrling Karl Köster, geb. am 24. März 1903 in Niesleben. Köster macht einen ganz gewöhnlichen Eindruck und seine Straftat liegt verhältnismäßig leicht: Er hat am 26. 3. 1921 in der Nähe von Halle sich einem bewaffneten Haufen angeschlossen, der nach Dessau am Berge zog. Selbst hat er keine Waffe gehabt und in Dessau zugehört, wie man den Vordarbettern verhandelte, daß Generalstreik sei und auf sie im Sinne der Arbeitserleichterung einwirkte. Statt sich nun zu entfernen, ist er weiter bei dem Haufen geblieben, bis Sipo kam und schloß. Da warf sich K. in die Ackerfurche und wurde gefaßt. Köster will sich nichts bei der Sache gedacht haben, trotzdem ihm die Entschuldig der mitteldeutschen Unruhen schon bekannt war. Köster wird zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Der zweite Angeklagte ist dagegen der herrichtige Paul Jakob, geb. am 29. September 1897 in Kadewell. Gegen ihn liegen mehrere Stechbriefe vor, z. B. einer wegen Diebstahls von Naumburg aus (Februar 1920) sowie aus gleichem Grunde von Halle aus (August 1919). Er ist älters „mit den Zigeunern umhergezogen“, von denen er auch „seinen Lohn“ erhalten haben will und hat, wie ja hinlänglich bekannt, am 1. März 1921 bei Ammendorf ein Eisenbahnunglück verursacht, durch den Menschenleben vernichtet wurden; er hat ferner am 22. März 1921 bei Gröbers mit dem inzwischen ermittelten Paul Hanzsch ein zweites Eisenbahnunglück verursacht, bei dem wiederum Menschenleben in schwerer Gefahr gebracht wurden. Jakob will von einem Fremden durch Erzählung eines Beispiels aus Obersachsen zur Tat angezettelt sein, verabredete sich mit Berger und Brode zur „Abholung“ von großen Schraubenschlüssel aus einer Baukubik. Zur Tat war es an diesem Abend schon zu spät, deshalb verließen sie die Werkzeuge. Berger wurde am folgenden Tage verhaftet, Brode jagte auch ab. Jakob blieb bei dem Gedanken, den D-Zugsostrwagen zu plündern und dann ins Ausland zu gehen. Jakob läßt nach einer Woche die Schiene von dem Unterbau und von den anderen Schienen, sah dann den D-Zug unversehrt darüber fahren, aber danach auch den Zusammenstoß der beiden Güterzüge. Später veränderte er mit Brode den Ueberfall bei Gröbers. Beide schraubten nach nochmaligem Einbruch in jene Baukubik dort die Schienen los, sahen dann der Entschuldig des D-Zuges zu und liefen zuletzt noch eine Stunde bis gegen Brudorf umher. Wie Berger angibt, meinte Jakob: „In dem D-Zuge sind tante Fettköpfe“, das ist

bei mir, wenn die sterben, nur das Aufmachen der Fettköpfe ist nicht so leicht.“ Jakob hat jedenfalls schon seit Dezember den Plan errogen, „diese große Sache zu machen, da er sich mit Kleinigkeiten nicht mehr abgeben wollte“.

Als Zeuge vernommen, betont Berger, daß er als Arbeiter von der Zeugniserweiterung Gebrauch machen müßte; denn keine 16jährige Mutter brauchte Unterstützung, die sie bei den heutigen Verhältnissen, zumal er in Untersuchungshaft sitze, nur von der Kommunistischen Partei erhalten würde. Aussagen könnte er ferner nicht, weil der Kommunismus, dem er nicht jüdisch, dem Jakob jede Beihilfe angeheihen lasse, ihn (Berger und seine Mutter) aber sofort im Stich lassen würde. Der Kommunismus betrachte das Eisenbahnattentat als einen Angriff auf die kapitalistische Gesellschaft, und das täten die meisten Arbeiter auch und entschuldigen darum Jakobs Anschlag!

Der Vorliegende hebt gegenüber hervor, daß von Politik bei all diesen Taten oder von politischen Einflüssen hier gar keine Rede sein könnte. Es handelte sich nur darum, über Jakobs Verurteilung zu bekommen. Als Jakob darauf ausdrücklich den Berger veranlaßt, alles auszusagen, erklärt Berger ausführlich die Jakobischen Pläne in der schon erwähnten Richtung. Er selbst, Berger, habe den Jakob ständig durch Einwürfe zum Wägen von der Idee zu bringen gesucht, was ihm nach jeder Ansicht auch gelungen sei, so daß er von der doch geschehenen Tat überführt gemessen sei. Zeuge Willi Brode äußert sich in gleichem Sinne, hebt aber hervor, daß Jakob nach pflichtlicher Durchführung des D-Zuges bei Ammendorf nochmals zum Bahnhofsper zurückgelaufen sei und die Schiene noch weiter auseinander gestellt habe, so daß danach das Unglück mit den beiden Güterzügen eintrat, das 3 Tote und 6 Verletzte zur Folge hatte. Jakob hat auch auf Brodes Einwendungen nicht gehört, seine beiden Eisenbahnattentate sind nur eine Fortsetzung der früher von ihm verübten Raubmorde. Haben doch allein zwei Windmüller in der Nähe von Zwintschöna unter Jakobs Augen in elendster Weise ihr Leben lassen müssen, während ein dritter Raubmord zwar für den Angegriffenen nicht den Tod, aber doch immerhin einen Schuß durch die Brust mit sich brachte. Eine Brandstiftung nahe Naumburg nach Jakob, wie all das Segelge, ebenfalls zu. Jakob hat also mindestens fünf Menschenleben an dem Gewissen.

Der Verteidiger erhob zunächst den Einwand der Unzulässigkeit des außerordentlichen Verfahrens, der indessen (wie in Hamburg, Duisburg usw.) vom Gerichtshofe abgelehnt wurde, weil es sich hier nur um ein vereinfachtes Verfahren handelt, das sich durchaus innerhalb des Rahmens der ordnungsmäßigen Rechtspflege hält, also kein Sonderverfahren darstellt. Wir haben das ja unzulässig in einem besonderen Artikel schon einmal nachgemessen. Im übrigen meinte der Verteidiger, müßte man sich jetzt überlegen, ob Jakob wirklich Vorabsichten gegen die „Fettköpfe“ in den gefährdeten D-Zügen gehabt hat.

Der Staatsanwalt betonte dagegen, daß er nach Lage des Ganzen doch nur das Schlimmste annehmen und nur die schlimmste Strafe für den Mord beantragen könnte. Das Gericht erkannte demgemäß auf die

Todesstrafe

wegen des Ammendorfer Attentates, auf 12½ Jahre Zuchthaus wegen des Anschlag des Gröbers, auf 900 Mark Geldstrafe wegen Menschenlebens und Raubentragung, sonst noch 60 Tage Zuchthaus.

Paul Jakob hörte diesen Urteilspruch ohne jede äußere Anteilnahme an. Er hatte wohl nichts anderes erwartet. Denn schon an einem unfernen Kassen der Reiten den Gerichtsstand betritt, sah man ein Gesicht, in dem eine geradezu fürchterliche Willkür von Besorgnis, Verächtlichkeit, finsterner Energie, Gewalttätigkeit zu lesen stand und so etwas wie die Erkenntnis „es ist alles nutzlos es ist alles vorbei! Was noch tun?“ Dementsprechend, setzte sogar auf Deutlichkeit ein gewisses Gesicht und bewies sich nicht, keine Schreckensstadien zu bezeichnen.

## Falle und Umgegend.

Vom Halle'schen Bürgerbund.

Einem vollen Erfolg für den hallischen Bürgerbund bedeutet die für Donnerstag abend eintreffende Verammlung, in welcher Aufzählung über die brechen den Steuerfragen geredet wurde. Der große Saal des Stadtschreibens war fast bis auf den letzten Platz gefüllt; außer Bürgerbund waren etwa zweihundert Gäste anwesend. Gegen 8 Uhr eröffnete der Vorsitzende, Stadtverordneter Oberingenieur Wimmer die Verammlung mit einigen kurzen Begrüßungsworten an die Teilnehmer und vor allem an die Oberfeuerinspektoren Armer und Kimmel, die im Auftrag des Finanzamtes i Halle der Verammlung beehren. Wimmer erzielte er dem Geschäftsführer des Bürgerbundes, Hauptgeschäftsführer Jacob Wenzel, das Wort zu einem Vortrage über Zweck und Ziele der Bürgerbunds-Bewegung. Wimmer gab einen kurzen Überblick über die Entwicklung des hallischen Bürgerbundes, die durch unzugrundete, persönlich zugehörte, auf Irrtümern und Unkenntnis der Ziele der Bewegung beruhende Gegnerschaft einzelner Gruppen gehindert worden sei. Es habe sich die eigenartige Tatsache herausgestellt, daß die Idee als solche wohl vielfach gebilligt und für gut gehalten wurde, daß man aber an den Trägern und Begrüßern der Idee herumspreiz. Mit den Verlässen die Gegenstände zu überwinden, ist viel kostbare Zeit verlorren gegangen. Auf diejenigen, die sich absolut nicht befehren lassen wollten, kann die Leitung des Bürgerbundes jetzt keine Rücksicht mehr nehmen, sondern muß seine ganze Kraft auf die Erfüllung seiner eigentlichen Aufgaben verwenden. Trotz der vorhandenen Widerstände hat die Bürgerbundbewegung auch in Halle bereits festen Fuß gefaßt. Und der hallische Bürgerbund will nicht anders, als was hunderte von Bürgerbünden in allen Teilen Deutschlands und was die Zentralstelle dieser Bürgerbünde, der Reichsbürgererrat, in welchem Angehörige aller politischen Parteien friedlich am wirtschaftlichen Wiederaufbau arbeiten, auch wollen und programmatisch festgelegt haben. Was in anderen Städten möglich war, muß bei gutem Willen aller interessierten Kreise auch bei uns schließlich erreicht werden können. Weder referierte dann über die vom Reichsbürgererrat festgelegten Richtlinien, die einen gangbaren Weg für die überparteiliche Einigung geben. Der hallische Bürgerbund war in den letzten Monaten nicht untätig, sondern hat im Stillen gemerkt, so bei der Landtagswahl usw. Er hat auch beanragt, daß sich die Kräfte mit den Londoner Bezirksstellen befaßt haben. Er hätte noch viel mehr leisten können, z. B. auch Wirtschaftliche Brotaktionen gegen das Berliner Bistum, gegen die Regierung der Eisenbahndirektion, Aufklärung in Wirtschaftskreisen. Auch für die letzten Konzequenzen, die aus der kommunistischen Bewegung richtig gezogen werden müssen, garte er im Stillen seine Vorbereitungen getroffen. Wir fernen in der Bürgerbunds-Bewegung keine defusionationale, keine volksparteiliche keine demokratische und keine sozialistische Auffassungen über Wirtschaftskrisen, sondern nur eine Sorge, die alle Deutschen unter Unterschied gemein ist, die Sorge um den schleunigen Wiederaufbau unseres Wirtschaftslebens und um Ruhe und

# Es ist bekannt:

Unsere Leistungsfähigkeit beweist unser Frühjahrsangebot!

Wir führen nur die beste Qualitäten bei billiger Preisstellung, wir haben die grösste Auswahl!

Baumwollwaren	
Hemdentuch mittelstark, ca. 82 cm	9 <sup>75</sup>
Handtuch weiß, 48 cm	9 <sup>75</sup>
Bellzeug gebüht, 82 cm	13 <sup>75</sup>
Bellzeug kariert, Kissenbreite	14 <sup>75</sup>
Bellzeug kariert, Bettbreite	24 <sup>50</sup>
Körper-innell Isordiel, Kissenbreite	25 <sup>00</sup>
Körper-innell Isordiel, Bettbreite	30 <sup>00</sup>

Waschstoffe	
Schleierstoff helle Blumenmuster	12 <sup>75</sup>
Blaudruck 80 cm	14 <sup>50</sup>
Dirndl-Stoffe in größter Auswahl, gute Stoffe, ausgesucht schöne Muster und Farbenstellungen	13 <sup>75</sup>
Voile weiß gute Qualität	14 <sup>50</sup>
Musseline Blumen- und Tupfen-Muster	15 <sup>50</sup>
Schleierstoff 120 cm Tuplan und Stroßen	19 <sup>50</sup>
Perkal für Oberhemden	12 <sup>75</sup>
Schweizer Voll-Voile 115 cm breit	29 <sup>75</sup>
Foulardine reizende Muster elegant. Ersatz für Seide	22 <sup>50</sup>
Hallorentuch 10 Meter-Kupon	15 <sup>50</sup>

Strümpfe	
Damenstrumpf schwarz u. Leder verstärkte Ferse und Spitze	5 <sup>45</sup>
Damenstrumpf schwarz florzig, Doppelsohle	8 <sup>75</sup>
Damen-Florsstrumpf mit Seidenglanz	15 <sup>75</sup>
Herrensocke schwarz gut verstärkt, sehr haltbar	4 <sup>45</sup>
Herrensocke elegant in allen Modetönen	6 <sup>95</sup>
Kinderstrumpf schwarz Baumwolle	Gr. 2 3 4 5 6

# Brummer & Benjamin

Größe Ulrichstrasse 22/33.









# Je-ka-fi wo?

**Drei Degen - Loge.**  
 Dienstag den 12. April, abends 7-8 Uhr.  
 Wissenschaftlicher Vortrag mit Lichtbildern.  
**Der Okkultismus und seine Phänomene**  
 (Reinhold Gerling-Berlin).  
 Aus dem Inhalt: Ausführungen über Spiritismus, Telepathie, Hypnotismus, Mediumismus, Ahnungen, Visionen, zweites Gesicht, Heilsehen u. a.  
 Karten zu 6, 4, 3 Mk. bei **Manthey**, Gr. Ulrichstr. 12 und an der Abendkasse

**Warnung vor der Fremdenlegion.**  
**Soßfäger**  
 Einmaliger hochinteressanter Vortrag des Fremdenlegionärs CHERJART  
 Jedermann hat Zutritt.

**Bad Kissingen**  
 fördert den Stoffwechsel.  
**Was kostet eine Badekur?**  
 Wohnung und Verpflegung pro Tag und Person von 30 Mk. an aufwärts. Wohnungslisten mit Preisen und Verkehrschart durch den Kurverein. Kurkarte (6 Wochen) 120 Mk. Solbäder II. Kl. Mk. 16.—, I. Kl. Mk. 12.—, Moorbäder II. Kl. Mk. 16.—, I. Kl. Mk. 18.—. Beginn der Kurzeit am 1. April.  
 Mineralwasserversand durch die B3 Erwerbung.

**Sommerstein**  
**Schroth** bei Scaale 1 Thür.  
 Regenerations-Quell.  
 Paßfürststr. 8, 2.  
 Feuertopf wirkt mit

# Geschäfts-Anzeiger.

**Alle Haararbeiten**  
 I. an Peter...  
**Böpfe**  
 Hauben- und Stirnhaar-Netze.  
**Wappwäsche**  
**Damenhaar.**  
**Zopf-Siebert.**  
 Optiker u. optische Anstalten.  
 Schloß-Fabrik.  
 Abfahr-Institute.  
**Emil Banse.**

**Kunst-Verein**  
 (Handwerkerschule)  
**Ausstellung**  
 Czobel, Berlin  
 Gemälde u. Zeichnungen.  
 C. Kokoschka  
 Handzeichnungen.  
 Geöffnet:  
 Sonnabds. 11-1, 2-5 Uhr.  
 Sonntags 11-1 Uhr.

**Solbad Fürstental**  
 Robert-Franz-Strasse 10  
 Stark reibumwollige Stoffe und alle mod. frischen Stoffe

**Geschäftseröffnung.**  
 Dem geehrten Publikum von Halle zur gef. Kenntnis, daß ich morgen Sonnabend, den 9. April 1921, in meinem Grundstück, Große Märkerstraße 16, eine  
**Konditorei**  
 eröffne. Durch meine langjährige Praxis bei der Firma C. L. Blau wird es mein Bestreben sein, meine wertige Kundschaft in jeder Weise zufrieden zu stellen.  
 Um gültigen Zuspruch bitte  
**Emil Neubauer,**  
 Große Märkerstraße 16.

**Stadt-Theater**  
 Sonnabend, 9. April.  
 Anfs. 7. Ende 9 Uhr:  
 Drum prüfe,  
 wer sich ewig bindet  
 (Don Pasquale)  
 Operette von Donizetti  
 Sonntag nachm.:  
 Als ich  
 noch im Flügelkleide  
 Sonntag abend:  
 Undine

**Apollo-Theater**  
 Heute u. folg. Tage  
 'Stanna 7. Uhr  
**'Onkel Muz'**  
 Einakter in 3 Akten von  
 Ollbert.  
**Preisskaten**  
 Sonnabend, 9. April 21.  
 Im 'Hansa-Hotel'  
 Merseburgerstr. n. Apollo  
 3 und 7 Uhr.  
 Einsteige 10 Mk.  
 Pr. Mk. 150, 125, 100 usw.

**Schauenster-Gestelle**  
 in Aluminium u. Messing mit Glasplatten  
**Glasausätze** für alle Branchen  
 in jeder Größe liefert preiswert  
**Rich. Scheibe,**  
 Förstnerstr. 56.  
 Tel. 5273.

**Reinigen, Umleben und Reparieren**  
 sämtlicher Defen liefert jedw. nach aus.  
**Friedrich Rudloff, Töpfermeister,**  
 Bern. W. Brandt. Albrechtschtr. 17. Fernsprecher 2332

**Die schönsten Romane**  
 Leihen Sie billig:  
**Gr. Ulrichstr. 52**  
 in unserer  
**Leihbibliothek**

**Walter Strauss,**  
 Fernruf 1662. Halle a. Saale, Conradstr. 31.  
**Post- und Expresspaketversicherung**  
 mittels gesetzlich geschützten Paketkarten.  
**Auftritts- und Wohnversicherung,**  
 sofortige Deckung,  
 sämtliche Arten von Versicherungen.

**2 kräftige Pferde**  
 dauernde Beschäftigung. Kann er erforderlich falls 6 Pferde helfen. Gef. Angebote unter A. 3810 an die Exped. d. Zeitung erbeten.

**Blond-Extra**  
 Klängen Wasserapparats  
 BERLIN SW.61 - BELLE ALLIANZSTR. 52  
 Zu haben in den einschlägigen Geschäften

# Allen Verlobten

empfehlen wir zur Anschaffung der  
**Wäsche-Ausstattung**  
 einen Besuch unseres Geschäftshauses. Auch für die Selbstanfertigung von Ausstattungs-wäsche halten wir ein reidnalliges Lager in:  
 Hemdenluden, Bettbezug und Bett-lakenstoffen, Stickereien, Handtüchern  
 Wischlüchern, Tischzeugen usw.  
 Qualität u. Ausführung entscheiden die Frage „ob preiswert oder nicht“  
 Die beste Ware ist immer die billigste!

**H. C. Weddy - Pönicke**  
 Halle a. S., Leipzigerstraße 6.

**Zu verkaufen**  
 Kraftwagen wie neu verkauft billig (kein Militär) Albert Schmidt, Heideburgstr. 6.

**Kaufgesuche**  
 Bettfedern kauft Linowke, Edm. d. Hebr. 14.

**Piano**  
 zu kaufen gesucht.  
 Offerten mit Preis u. Adresse an die Adressen unter H. E. 632 an Ala-Heesen-stein & Vogler, Halle a. S.

**Beamter**  
 Ein penfionierter  
 mit Hausgrundstück u. Garten, sucht eine etwas ältere, unabhängige Frau, die ihm seinen Haushalt besteuern kann. Sonst nicht ausgeföhrt. Gefäll. Off. sind zu richten an D. 3813 an die Geschäftsstelle d. Zeilung.

**Scheuertücher**  
 empfiehlt V 3355  
 H. Schnee Nacht,  
 Gr. Ziel str. 14.

**Strauen**  
 zu kaufen für nur mit u. wenigem Mal voll. Vertrauens. meines PDHHD. anstandslos, die Regel  
 Meine Braun viele Dank für. anerkannt guten Willit sind von ich. Überdies. über. Wählung. vieldah schon an nächsten Sage. Wohl. schüch. (schüch. gepflicht mit Gerechtigkeit. ja. Ich wird. Di. Direkter. Verkauf. **Verkaufhaus D. Hansen,** Humburg G. Weidenallee 30

**Brennholz**  
 liefert  
**Hedwigshütte A.-G.**  
 Magdeburg.

**RIND-EXALBE**  
 FECHTEN HAUTLEIDEN/OFFENEN FÜSSEN  
 ALTEN WUNDEN/AUSSCHÜGEN/TROSTSCHREIBEN  
 Die Apotheke. Leipzig. 27. a. 3. 1918. **W. H. Schmidt.** Dresden.

**Keine Schande** oder ein Ungehörig  
 in der Welt zu sein, wenn man von einem  
 natürlichen Defekt an der Haut, welcher  
 die Haut von Zeit zu Zeit mit einer  
 roten, juckenden, schmerzhaften  
 Hautausschlag bedeckt, betroffen ist.  
 Diese Ausschläge sind keine Schande,  
 sondern nur das Ergebnis eines  
 natürlichen Defekts.  
 Die Ausschläge sind in der Regel  
 in den Sommermonaten am stärksten  
 ausgeprägt.  
 Die Ausschläge sind in der Regel  
 in den Sommermonaten am stärksten  
 ausgeprägt.

**Treibriemen**  
 n. Dollfs & Belle, Braunschweig  
 Bedeutende Ledertreibriemen-Fabrik.  
**Dampfwaschanstalt Hallera**  
 Marienstraße 2  
 2 Minuten v. Bahnhof entfernt.  
 Telefon 592.  
 Spezialität: Herren-Stricke-Wäsche.  
 Familien- u. Hauswäsche. Gew. u. Stroh.

**Preiswert u. gut**  
 kaufen Sie sämtliche  
 Hinterschuhe,  
 Strümpfer,  
 in dem ersten Spezialgeschäft.  
**H. Schnee Nacht,**  
 Gr. Sternstraße 14,  
 gegründet 1836.  
 Zum **Wappstein** von  
 Seisen und Hovesen  
 wie allen Produkten  
 Dekorsations-  
 Kartonage, empfiehlt ich  
**Eduard Bartholomäus,**  
 Weinbergstr. 17, Weidenh.

**Amittige Bekanntmachungen.**  
 In das hiesige Handelsregister Nr. 2, ist heute bei der Firma Hertzmann & Bräuer, den 19. April 1921, ein Verzeichnis mit beiderseitiger Zustimmung in das Handelsregister eingetragen.  
 In das hiesige Handelsregister Nr. 2, ist heute bei der Firma Hertzmann & Bräuer, den 19. April 1921, ein Verzeichnis mit beiderseitiger Zustimmung in das Handelsregister eingetragen.  
 In das hiesige Handelsregister Nr. 2, ist heute bei der Firma Hertzmann & Bräuer, den 19. April 1921, ein Verzeichnis mit beiderseitiger Zustimmung in das Handelsregister eingetragen.